

UND SONST SO?

Jenseits von Corona – was Europa bewegt



POLEN_WAHLEN 2.0

Stell´ Dir vor, es ist Wahl und keiner geht hin. So ging es den polnischen Wähler*innen bei der Präsidentschaftswahl am 10. Mai. Wegen Corona fand sie ohne Wahllokal, ohne Briefwahl, also gar nicht statt. Generationen von Jura-Student*innen wird das noch beschäftigen.

DER ZWEITE VERSUCH

Nach langem Hickhack und einer Annullierung steht jetzt am 28. Juni der zweite Versuch an. Der rechtskonservative Amtsinhaber Andrzej Duda führt das Rennen an. Die Opposition hat umdisponiert und tritt mit einem neuen Herausforderer an. Der Warschauer Bürgermeister Trzaskowski ist die neue große Hoffnung. Neun weitere Männer von jung bis alt, von links bis rechts wollen den Platz im Pałac Belwederski erobern.

EIN KOPF-AN-KOPF-RENNEN?

Die Demoskopen sagen: Sie alle scheiden im ersten Wahlgang aus. Und so war die Sache eigentlich klar für Präsident Duda. Doch seine Werte bröckeln. Nach jüngsten Umfragen wird es eng: Für den ersten Wahlgang rechnet niemand mehr mit einer absoluten Mehrheit. In der zweiten Runde wird es richtig spannend. Denn Herausforderer Trzaskowski holt auf und könnte das Rennen für sich entscheiden.

LGBT, LGBT, LGBT, ...

Jetzt heißt es also, alle Kräfte zu mobilisieren. Die Wahlkampfthemen reichen von LGBT über LGBT bis LGBT. Während die Metropolen und das Ausland verständnislos zugucken, erklären sich hunderte PiS-nahe Kommunen und ländliche Regionen für „LGBT-frei“. Sie führen einen Kampf gegen die „Ideologie“ aus dem Westen. Ausgerechnet in einem Regenbogen-Monat. Corona, Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit und Bildung gibt es natürlich auch, sie sind aber nicht wahlentscheidend. Es bleibt spannend – längstens bis zum 12. Juli.

26. JUNI 2020

@EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN, CC BY-NC-ND